

GESCHÄFTSBERICHT

Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.

2020



IMPRESSUM

Herausgeber

Paritätischer Wohlfahrtsverband

Niedersachsen e.V.

Gandhistraße 5a

30559 Hannover

Tel.: 0511 / 5 24 86-0

landesverband@paritaetischer.de

Registereintrag

Registergericht Hannover

Vereinsregister-Nummer 2156

Steuernummer

Finanzamt Hannover-Nord

25/206/21596

Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft

BIC: BFSWDE33HAN

IBAN: DE73 2512 0510 0007 4495 00

Verantwortlich für den Inhalt:

Rainer Flinks, Vorstand Wirtschaft und Finanzen

Redaktion

Bereich Grundsatzfragen und

Kommunikation

Anika Falke und Uwe Kreuzer

Tel.: 05 11 / 5 24 86-353

geschaeftsbericht@paritaetischer.de

Leitung: Jens Starkebaum

Druck

UmweltDruckhaus Hannover GmbH, Langenhagen

Gestaltung

neuwaerts GmbH, Hannover

Hinweis

Artikel anderer Organisationen oder Publikationen sowie namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder.

Hannover, Oktober 2021

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier mit mineralölfreien Druckfarben; CO₂-neutraler Versand.

GESCHÄFTSBERICHT

Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.

2020



Ulla Klapproth und Kurt Spannig, die Vorsitzenden des Verbandsrats.

VORWORT DER VERBANDSRATSVORSITZENDEN

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, SEHR GEEHRTE VERTRETER*INNEN DER MITGLIEDSORGANISATIONEN DES PARITÄTISCHEN NIEDERSACHSEN,

der aktuelle Verbandsrat ist nun seit fast fünf Jahren im Amt – coronabedingt ein Jahr länger als normalerweise. Der Paritätische Niedersachsen und mit ihm sein Aufsichtsgremium standen in dieser Zeit vor erheblichen Herausforderungen – neue gesetzliche Grundlagen wie das Bundesteilhabegesetz, die weiterhin schwierige Refinanzierung sozialer Dienstleistungen und der überall zu spürende Fachkräftemangel seien hier als Beispiele genannt. Auch die Auswirkungen der Corona-Pandemie werden uns alle noch lange beschäftigen.

All diese Herausforderungen haben der Paritätische Niedersachsen und seine Beschäftigten in den zurückliegenden Jahren vorbildlich gemeistert. Anpassungsfähig und kreativ, waren der Verband und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch unter veränderten Rahmenbedingungen zuverlässig für die ihnen anvertrauten Menschen da. Die Fachberatungen und die Ansprechpartner*innen

in den Kreisverbänden haben die Mitgliedsorganisationen mit viel Engagement und der gewohnten Sachkenntnis auch durch die turbulente Corona-Zeit begleitet.

Der Paritätische Niedersachsen stellt sich immer besser auf, um den Anforderungen der Zeit gerecht zu werden. Die schon im letzten Geschäftsbericht ausführlich beschriebene Restrukturierung des Verbands konkretisiert sich immer mehr und trägt bereits Früchte. So hat sich der Paritätische in der nun zu Ende gehenden Amtszeit des Verbandsrats enorm entwickelt. Die Zahl der Beschäftigten ist auf etwa 3.400 gestiegen, der Jahresumsatz liegt inzwischen bei fast 100 Millionen Euro. Der erfolgreiche Jahresabschluss für 2020 geht auf die großen Anstrengungen in den vergangenen Jahren zurück, den Verband zu einem zeitgerechten Spitzenverband und sozialen Dienstleister zu machen. An dieser Stelle möchten wir ausdrücklich – stellvertretend für alle Beschäftigten des

Paritätischen Niedersachsen – Frau Birgit Eckhardt und Herrn Rainer Flinks für ihre engagierte und zielgerichtete Arbeit danken!

Auch die Zahl der Mitgliedsorganisationen hat sich kontinuierlich erhöht und liegt derzeit bei etwa 870. Dadurch ist der Bedarf an Beratung und Förderung in gleichem Maße gestiegen. Der Geschäftsbereich Mitgliederförderung und Sozialpolitik leistet hervorragende Arbeit in der Fachberatung, vertritt die Interessen der Mitglieder selbstbewusst und wirkungsvoll gegenüber Politik und Behörden und wird zunehmend auch von der Öffentlichkeit besser wahrgenommen. Die große Zufriedenheit mit der Unterstützung durch die Fachberater*innen des Paritätischen haben die Mitgliedsorganisationen gerade erst wieder in der aktuellen Mitgliederbefragung bestätigt.

Der Verbandsrat und der Vorstand des Paritätischen nehmen diese positive Rückmeldung zum Anlass, um eine große Ressource des Verbands – die Präsenz in der Fläche – noch mehr zu stärken: Es gibt jetzt vor Ort – zusätzlich zu den jeweiligen Geschäftsführungen – zunehmend konkrete Ansprechpartner*innen für die Mitgliedsorganisationen. Sie sollen Bedarfe erkennen und gemeinsam mit den Mitgliedern und dem Landesverband passgenaue Unterstützung ermöglichen. Als gute Beispiele aus dem Berichtszeitraum dienen die Anleitung zur Steuererklärung und die Checkliste für Beihilfeanträge. Die Hilfestellung durch den Landesverband bei Entgeltverhandlungen ist zukünftig eine wichtige Aufgabe in diesem Zusammenhang. Außerdem gilt es, angesichts der Überalterung der Gesellschaft Kooperationsmodelle insbesondere für kleinere Mitgliedsorganisationen zu gestalten, die zunehmend ihre Vorstände nicht besetzen können.

Auch andere gesellschaftliche Entwicklungen machen sich in der tagtäglichen Arbeit des Paritätischen und seiner Mitglieder bemerkbar, neben dem demografischen Wandel sind das zum Beispiel die zunehmende Vereinsamung, die dramatische Wohnungsnot und die Zunahme psychischer Erkrankungen.

Am Ende dieser Wahlperiode ist auch zu erkennen, worauf der Paritätische in den nächsten Jahren besonderen Wert legen muss. Die Leistungsangebote des Verbands müssen den sich ändernden Bedürfnissen der Klientinnen und Klienten weiter angepasst werden, zum Beispiel in der Persönlichen Assistenz; die vielfältige Immobilienstruktur in den Kreisverbänden muss erhalten und nachhaltig weiterentwickelt werden. Und der Paritätische

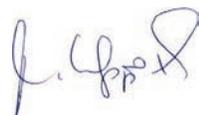
muss offensiv dem schon angesprochenen Fachkräftemangel entgegenreten: Aktive Maßnahmen zur Personalbindung, Personalgewinnung und Personalentwicklung sind bereits in Angriff genommen worden und müssen zielstrebig weiterverfolgt werden; eine wettbewerbsfähige Gehaltsstruktur gehört ebenfalls zu den kontinuierlich verfolgten Entwicklungsthemen.

Das große Ziel für die nächsten Jahre muss es sein, die Balance zwischen sozialer Aufgabenstellung und betriebswirtschaftlicher Basis nachhaltig sicherzustellen. Denn der Paritätische Niedersachsen braucht beides – nur eine solide wirtschaftliche Grundlage ermöglicht es uns, als starker, unabhängiger Wohlfahrtsverband zu agieren. Zur Bewältigung der vielfältigen und komplexen Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft brauchen wir das paritätische Miteinander von Landesverband, Kreisverbänden, Mitgliedsorganisationen und Tochtergesellschaften. Wenn das gelingt, kann der Paritätische Niedersachsen optimistisch in die Zukunft blicken und seine Rolle als Spitzenverband und sozialer Dienstleister selbstbewusst wahrnehmen.

Schlussendlich wollen wir allen Mitarbeitenden des Paritätischen für ihren persönlichen Einsatz danken – vor allem in der Corona-Zeit ging dieses Engagement oft über das vertraglich vereinbarte Maß hinaus. Auch unserer ehemaligen Vorsitzenden Birgit Eckhardt, die wir im Juni in den Ruhestand verabschiedet haben, danken wir für die stets zuverlässige und aufopferungsvolle Arbeit im Dienste des Paritätischen und seiner Mitglieder. Wir freuen uns auch sehr darüber, mit Kerstin Tack eine versierte und in der praktischen sozialen Arbeit erfahrene Sozialpolitikerin als Nachfolgerin gewonnen zu haben. Weiterhin ist es uns gelungen, mit der Wiederwahl von Rainer Flinks als Vorstand Wirtschaft und Finanzen und dem Abschluss eines entsprechenden Dienstvertrags für die neue Amtszeit, personelle Stabilität an der Spitze des Verbands zu erzielen.

Vielen Dank für das Vertrauen, das Sie alle uns und den anderen Mitgliedern des Verbandsrats in den vergangenen Jahren entgegengebracht haben!

Mit freundlichen Grüßen



ULLA KLAPPROTH
Vorsitzende



KURT SPANNIG
Vorsitzender



Rainer Flinks, Vorstand Wirtschaft und Finanzen des Paritätischen Niedersachsen.

VORWORT DES VORSTANDS

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, SEHR GEEHRTE VERTRETER*INNEN DER MITGLIEDSORGANISATIONEN DES PARITÄTISCHEN NIEDERSACHSEN,

die Corona-Pandemie hat uns in den vergangenen fast zwei Jahren alle – privat wie beruflich – herausgefordert. Aber im Schatten der Pandemie hat sich auch vieles entwickelt, was Mut macht: Nachbarschaftsinitiativen, Bildungsprojekte für benachteiligte Kinder, Einkaufshilfen für Senior*innen. Ich habe in dieser angespannten Lage einen gesellschaftlichen Zusammenhalt gespürt wie lange nicht.

Der Paritätische und seine Mitgliedsorganisationen haben mit vielen Initiativen und Projekten und mit viel Kreativität und Engagement der Beschäftigten zu diesem Gefühl des Zusammenhalts beigetragen. Schließlich wa-

ren gerade diejenigen Menschen, die wir im Arbeitsalltag auf verschiedene Weise unterstützen, von der Pandemie besonders betroffen: Menschen mit Beeinträchtigungen konnten teils über Wochen ihre Wohneinrichtungen nicht verlassen; von Armut betroffene Familien mussten um ihre prekären Arbeitsplätze bangen und andererseits mit teils erheblichen Mehrkosten im Alltag (Schutzmasken, höhere Lebensmittelpreise) umgehen; die Rückfallquote von Suchtkranken wuchs in der Pandemie erheblich. Diese Liste lässt sich lange fortsetzen.

Ich möchte an dieser Stelle allen Beschäftigten und allen Ehrenamtlichen danken, die sich in dieser Situation für

die ihnen anvertrauten Menschen eingesetzt haben. Sie haben niemanden im Stich gelassen, allein gelassen. Das ehrt Sie alle, und ich danke Ihnen von Herzen für dieses außerordentliche Engagement!

Der Paritätische Niedersachsen ist bisher gut durch diese Krise gekommen. Mit der vor fünf Jahren begonnenen Reorganisation und Restrukturierung haben wir uns große Ziele gesetzt. Wir wollen unsere Verwaltungsprozesse effizienter gestalten, um Kraft und Kreativität für unsere eigentliche Arbeit freizusetzen – die Arbeit für und mit Menschen. Auf diesem Weg sind wir inzwischen ein gutes Stück vorangekommen, und die Pandemie hat der Restrukturierung noch einmal einen Schub verpasst. Agiles Arbeiten und die Digitalisierung sind da nur die zwei offensichtlichsten Felder, dort hat sich in dem vergangenen Jahr außerordentlich viel bewegt. Und diese Impulse nehmen wir, nehme ich zum Anlass, den eingeschlagenen Weg guten Mutes weiterzugehen.

Dass der Paritätische – der Corona-Krise zum Trotz – gut dasteht, das zeigen drei Faktoren: Die Restrukturierung unseres Verbands ist erfolgreich, wir haben die wirtschaftliche Kehrtwende eingeleitet, trotz Corona haben wir ein sehr gutes Ergebnis für das Wirtschaftsjahr 2020 erzielt; die Zahl der Beschäftigten ist auf rund 3.400 gewachsen, was auch ein Ausdruck der Dynamik des Verbands ist. Die Anzahl der Mitgliedsorganisationen liegt konstant hoch bei rund 870 – allen gesellschaftlichen Trends zum Trotz. Der letzte Punkt ist unmittelbar verknüpft mit den überaus positiven Ergebnissen unserer letzten Mitgliederbefragung, über die ich mich sehr freue, sind sie doch Ausdruck der hohen Qualität unserer Fachberatung und unserer Arbeit als Spitzenverband.

Diese Rolle des Verbands hat in den vergangenen Jahren eine Person besonders geprägt: Birgit Eckhardt. In einer turbulenten Übergangszeit hat sie 2015 das Amt der Vorsitzenden übernommen und ab 2016 gemeinsam mit mir die dringend notwendige Reorganisation/Restrukturierung des Paritätischen eingeleitet. In diesem Jahr haben wir meine geschätzte Kollegin in den Ruhestand verabschiedet. Liebe Frau Eckhardt, an dieser Stelle herzlichen Dank für Ihren unermüdlichen Einsatz und die gute Zusammenarbeit!

In diesem Zusammenhang freue ich mich auch auf die künftige Zusammenarbeit mit ihrer Nachfolgerin Frau Kerstin Tack. Herzlich willkommen beim Paritätischen Niedersachsen!

Liebe Leserinnen und Leser, die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, wie fragil unsere Gesellschaft und unser Alltag sind. In einer komplexer werdenden Welt müssen wir das Profil unseres Verbands weiter schärfen. Den vergangenen Bundes- und Landesregierungen ist es nicht gelungen, Probleme wie die grassierende Kinderarmut, den Fachkräftemangel in der Pflege und die sozialökologische Wende konsequent anzugehen, ja, zu beheben. Wir werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, diese Probleme zu lösen, und wir werden die Politik entsprechend in die Pflicht nehmen.

Der aktuelle Verbandsrat war aufgrund der Corona-Pandemie ein Jahr länger als gewohnt im Amt. In diesen fünf Jahren haben wir professionell, konstruktiv-kritisch und erfolgreich zusammengearbeitet. Ich danke dem Verbandsrat und insbesondere seinen beiden Vorsitzenden für das große Vertrauen, das das Gremium Birgit Eckhardt und mir entgegengebracht hat.

Ich wünsche Ihnen eine informative und unterhaltsame Lektüre!

Ihr



RAINER FLINKS

Vorstand Wirtschaft und Finanzen



www.paritytaetischer.de



www.facebook.com/paritytaetischer



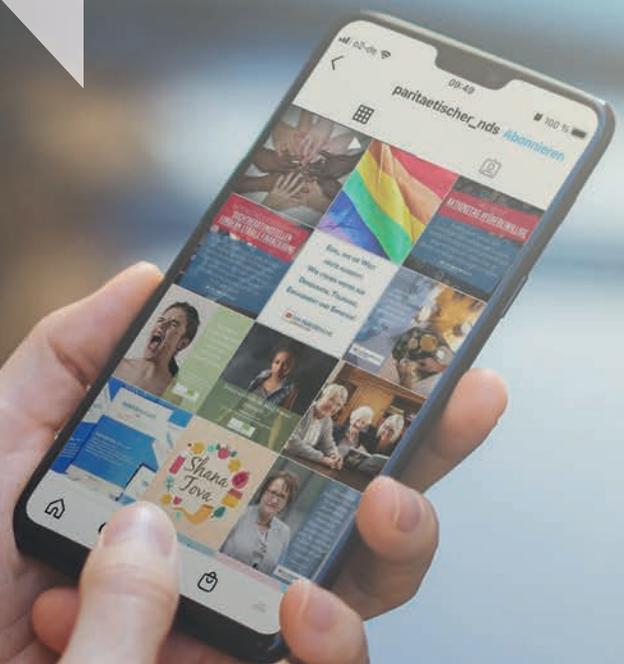
www.instagram.com/paritytaetischer_nds



www.twitter.com/Paritytaetischer



www.youtube.com/user/paritytaetischernds



FOLGEN SIE UNS

TAGESAKTUELLE **INFORMATIONEN**,
SPANNENDE **HINTERGRÜNDE**,
VERTIEFENDE **INHALTE!**

DISKUTIEREN SIE MIT UNS - UND MIT ANDEREN!

BEGRÜSSUNG

- 2 IMPRESSUM
- 4 GRUSSWORT DER VERBANDSRATSVORSITZENDEN
- 6 GRUSSWORT DES VORSTANDS

GESCHÄFTSBEREICH II

- 12 MITGLIEDERFÖRDERUNG UND SOZIALPOLITIK
- 14 ABTEILUNG I: MITGLIEDERBETREUUNG, PFLEGE, GESUNDHEIT UND INTEGRATION
- 15 ABTEILUNG II: KINDER, JUGEND, FAMILIE UND INKLUSION
- 16 BEREICH GRUNDSATZ/KOMMUNIKATION
- 17 HIGHLIGHTS: DIE HÖHEPUNKTE 2020

GESCHÄFTSBEREICH I

- 20 WIRTSCHAFT UND FINANZEN
- 22 ABTEILUNG III: KREISVERBÄNDE/ANGEBOTSPORTFOLIO
- 23 ABTEILUNG IV: FINANZEN
- 24 ABTEILUNG V: PERSONALMANAGEMENT
- 25 ABTEILUNG VI: CONTROLLING
- 25 ABTEILUNG VII: ORG/IT

DIE REGIONEN DES PARITÄTISCHEN NIEDERSACHSEN

- 27 REGION NORD-WEST
- 28 REGION NORD-OST
- 29 REGION OST
- 30 REGION SÜD-WEST
- 31 REGION SÜD

AUF EINEN BLICK

- 32 IHRE ANSPRECHPARTNER*INNEN IM PARITÄTISCHEN NIEDERSACHSEN
- 34 DIE VERBANDSSTRUKTUR
- 35 DER VERBANDSRAT UND SEINE MITGLIEDER

DER PARITÄTISCHE NIEDERSACHSEN GESCHÄFTSBEREICH II

MITGLIEDERFÖRDERUNG UND SOZIALPOLITIK

MITGLIEDERFÖRDERUNG UND SOZIALPOLITIK

Im Geschäftsbereich II sind Abteilung I: Mitgliederbetreuung, Pflege, Gesundheit und Integration und Abteilung II: Kinder, Jugend, Familie und Inklusion angesiedelt.

Mitglieder

Die Anzahl der Mitgliedsorganisationen bewegt sich stabil bei ca. 870 mit einem leicht positiven Trend. Die gute Arbeit in den Fachbereichen und Arbeitskreisen beider Abteilungen und die sehr gut aufbereiteten Informationen – vor allem während des ersten Lockdowns – haben eine große Strahlkraft gegenüber potenziellen Mitgliedern entfaltet.

Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen

Innerhalb kürzester Zeit mussten viele Einrichtungen und Dienste der sozialen Arbeit im März vor dem Hintergrund exponentiell steigender Infektionszahlen ihre Türen verschließen; dem Ziel der Kontaktbeschränkungen wurde gerade in der ersten Phase der Pandemie, die von großer Unsicherheit und Unwissen geprägt war, vieles untergeordnet. Der Lockdown traf auch viele Angebote unserer Mitgliedsorganisationen, die aus dem Alltag der Menschen nicht wegzudenken sind und auch in den Zeiten der Pandemie weiterhin aufrechterhalten werden mussten.

In dieser Situation stellte der Paritätische Niedersachsen e.V. mit den Mitarbeiter*innen aus dem Geschäftsbereich II – Mitgliederförderung in kürzester Zeit einen viel genutzten Sonderbereich auf der Homepage zu allen Fragen rund um Corona auf die Beine. Verlässliche und gut aufbereitete Informationen in einem fast wöchent-



Seit dem 1. April 1960 ist die Landesverbandsgeschäftsstelle des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Niedersachsen e.V. in der GandhisträÙe in Hannover, Stadtteil Kirchrode, beheimatet.

lich digital erschienenen Mitgliederrundschreiben sowie über die Fachbereiche unterrichteten die Mitgliedsorganisationen zeitnah über die wichtigsten Entwicklungen und gaben Einschätzungen und Empfehlungen zu einer Vielzahl von Fragen in dieser Situation.

Parallel dazu begann der Geschäftsbereich damit, seine Beratung gegenüber den Mitgliedsorganisationen mehr und mehr auf Online-Formate umzustellen. So wurde im Ergebnis 2020 eine Vielzahl von Fachbereichsversammlungen, Fachtagen, internen Sitzungen und Abstimmungsrunden über Videokonferenzen durchgeführt. Dieser Service wurde durch die Mitgliedsorganisationen durchweg positiv beurteilt.

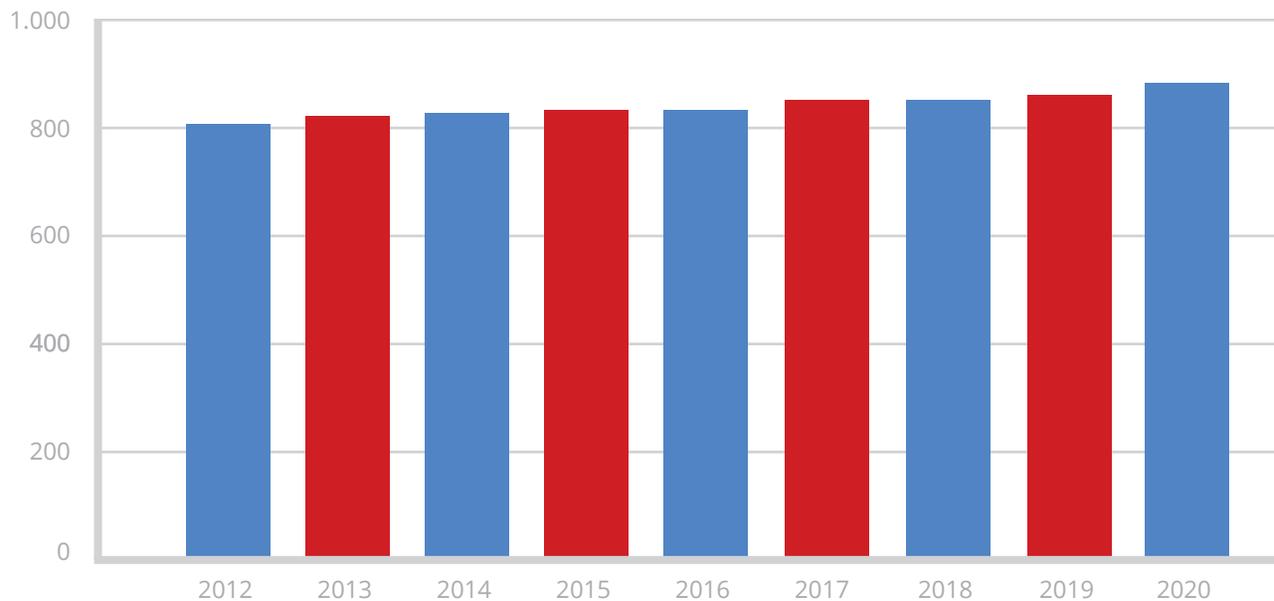
Neue Abteilungsstruktur

Im Jahr 2020 erfolgte im Geschäftsbereich Mitgliederförderung eine neue Strukturierung der beiden Abteilungen.

Die Abteilung I (neue Bezeichnung: Mitgliederbetreuung, Pflege, Gesundheit und Integration) steht weiterhin unter der Leitung von Anne Günther. Die Abteilung unterstützt die Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Pflege und Gesundheit, umfasst zudem den Bereich Migration und alle sozialen Dienste wie Beratungsstellen (Ausnahme: Familienhilfe). In der Abteilung werden zudem nach wie vor die Beratungsleistungen zu den Themengebieten Datenschutz, Europa, Finanzierung und Recht erbracht. Darüber hinaus sind hier die übergreifenden Aspekte der Mitgliederförderung wie Neuaufnahmen und Fragestellungen zum Mitgliedsbeitrag angesiedelt.

Die Abteilung II (Kinder, Jugend, Familie und Inklusion) wird seit August 2020 durch Dominik Baier geleitet. Die Abteilung umfasst inhaltlich die Themenbereiche Kinder- und Jugendhilfe, Eingliederungshilfe, Bildung, Frauen und Familie sowie das Projekt Fachkräftesicherung mit verschiedenen Fachbereichen und Arbeitskreisen.

Mitgliedsorganisationen im Paritätischen Niedersachsen



(Stand: 31.12.2020)

ABTEILUNG I AUF EINEN BLICK

Personell besteht die Abteilung I aus 3 Sekretär*innen, 7 Referent*innen, einem externen Referenten und einer Abteilungsleitung.

- FB Altenselbsthilfe (31 Mitgliedsorganisationen)
- FB Krankenhäuser (8 Mitgliedsorganisationen)
- FB Kur- und Erholungshilfe (5 Mitgliedsorganisationen)
- FB Migration/Integration (57 Mitgliedsorganisationen)
- FB Mittel- und Osteuropa (41 Mitgliedsorganisationen)
- FB Pflege (70 Mitgliedsorganisationen)
- FB Selbsthilfe im Gesundheitswesen (72 Mitgliedsorganisationen)
- FB Überregionale Mitgliedsorganisationen (31 Mitgliedsorganisationen)
- AK Arbeits- und Tarifrecht (20 Mitgliedsorganisationen)
- AK Betreuungsvereine (9 Mitgliedsorganisationen)
- Mobile Therapie (5 Mitgliedsorganisationen)
- AK Schuldnerberatung (9 Mitgliedsorganisationen)
- AK Straffälligenhilfe (20 Mitgliedsorganisationen)
- Referat Datenschutz
- Referat Europa
- Referat Finanzierung
- Referat Recht

ABTEILUNG II AUF EINEN BLICK

Personell besteht die Abteilung II aus 6 Referent*innen, 2 externen Referent*innen, 2 Sekretariatskräften sowie dem Paritätischen Jugendwerk mit insgesamt 5 Jugendbildungsreferent*innen sowie einer Verwaltungskraft – insgesamt also 16 Personen.

- FB Behindertenhilfe (252 Mitgliedsorganisationen)
- FB Bildung (78 Mitgliedsorganisationen)
- FB Eingliederungshilfe Wohnen (124 Mitgliedsorganisationen)
- FB Erziehungshilfe (124 Mitgliedsorganisationen)
- FB Frauen und Familie (117 Mitgliedsorganisationen)
- FB Jugendbildung/PJW (124 Mitgliedsorganisationen)
- FB Schullandheime (15 Mitgliedsorganisationen)
- FB Soziale Psychiatrie (94 Mitgliedsorganisationen)
- FB Sucht (38 Mitgliedsorganisationen)
- FB Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder (148 Mitgliedsorganisationen)
- AK Sprachheilkindergarten (16 Mitgliedsorganisationen)

(FB = Fachbereich, AK = Arbeitskreis)

ABTEILUNG I: MITGLIEDERBETREUUNG, PFLEGE, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

Die Abteilung I ist für den Bereich der Mitgliederbetreuung zuständig und beinhaltet gleichzeitig die Fachbereiche und Arbeitskreise aus dem Bereich Pflege, Gesundheit und Integration.

Neben den Herausforderungen der Corona-Pandemie gab es weitere Arbeitsschwerpunkte der Abteilung:

Mitgliederbetreuung und übergreifende Angebote

Zur Mitgliederbetreuung gehören das Aufnahmeverfahren für neue Mitgliedsorganisationen, das Entfristungsverfahren sowie das Beendigungsverfahren von Mitgliedschaften – jeweils bis zur Vorbereitung des Vorstandsbeschlusses. Gleichzeitig liegen die übergreifenden Aufgaben/Angebote in Abteilung I. Darunter lassen sich das Seminarangebot für Mitgliedsorganisationen, die Rechts-, die Datenschutz- sowie die Finanzierungsberatung (kostenlos und entgeltlich) und die Beratung zu europäischen Fördermitteln zusammenfassen.

Das Seminarangebot für die Mitglieder wird aus Abteilung I gesteuert und geplant. In den letzten Jahren konnte das Angebot deutlich ausgebaut werden. Covid-19 hat dazu geführt, dass die Seminare im ersten Halbjahr 2020 mit Beginn des Lockdowns gar nicht mehr stattfinden konnten. Im zweiten Halbjahr wurde das Angebot fast ausschließlich digital aufrechterhalten. Auch zukünftig wird die digitale Variante eine wichtige Rolle im Seminarprogramm spielen.

Mit der Einführung des CRM (Customer-Relationship-Management) im Jahr 2020 konnten die Informationen schneller und gezielter Mitgliedsorganisationen und den dort Beschäftigten zur Verfügung gestellt werden. Gleichzeitig wurden alle Verteiler abgeglichen und aktualisiert.

Inhaltliche Schwerpunkte aus den Fachbereichen (FB) und Arbeitskreisen (AK) der Abteilung:

FB Migration/Integration

- Finanzielle Perspektiven nds. Migrations- und Flüchtlingsberatung
- Asyl- und aufenthaltsrechtliche Beratung für Mitgliedsorganisationen
- Informationen zu Arbeits- und Ausbildungsförderung, Grund- und Analogleistungen nach dem AsylBLG, Leistungskürzungen, Wohnsitzregelung

FB Mittel- und Osteuropa

- Gestaltung sozialer Dienste im Zuge der Verwaltungsreform in der Ukraine zur Stärkung der ukrainischen Zivilgesellschaft
- Rahmenbedingungen der Arbeit sozialer NROs in Polen vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Zivilgesellschaft

FB Pflege

- Pflegeberufereform, Fachkräftemangel und Tarifbindung
- Verhandlung Rahmenvertrag gem. § 132 a SGB V HKP und gem. § 75 SGB XI Ambulante Pflege
- Konzentrierte Aktion Pflege Bund und Land

FB Überregionale Mitgliedsorganisationen

- Digitalisierung/digitales Arbeiten: Durchführung von Mitgliederversammlungen, Aufrechterhaltung von Beratungsangeboten, Fragestellungen zum mobilen Arbeiten
- Fragestellungen zu Vereinsstrukturen, Vorstandsarbeit

AK Betreuungsvereine

- Betreuungsrechtsreform und Querschnittsförderung

AK Schuldnerberatung

- Änderungen in den Bereichen des Insolvenzrechts (Verkürzung des Verfahrens von sechs auf drei Jahre), des Inkassorechts und des Rechts rund um das Pfändungsschutzkonto

AK Straffälligenhilfe

- Finanzierung der Anlaufstellen und Wohnprojekte
- Täterberatung Häusliche Gewalt
- Ambulante Angebote für straffällig gewordene junge Menschen



ABTEILUNGSLEITUNG:

Anne Günther

Tel.: 0511 / 5 24 86-376

anne.guenther@paritaetischer.de

ABTEILUNG II: KINDER, JUGEND, FAMILIE UND INKLUSION

Die Abteilung umfasst inhaltlich die Arbeitsfelder in den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Eingliederungshilfe, Sucht, Bildung, Frauen und Familie sowie Schullandheime.

Im Berichtszeitraum stellten die vielfältigen und völlig neuen Herausforderungen rund um die Bewältigung der Corona-Pandemie die Arbeitsfelder der Abteilung vor große Herausforderungen. Darüber hinaus wurden jedoch auch in allen Fachbereichen und Arbeitskreisen verschiedene inhaltliche Themen und Verhandlungen weiter fortgeführt.

Wesentliche inhaltliche Schwerpunkte aus den Fachbereichen (FB) im Berichtsjahr

FB Behindertenhilfe/Eingliederungshilfe Wohnen/Soziale Psychiatrie

- Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (Rahmenvertragsverhandlungen nach § 131 SGB IX), Verhandlungen zum AbW (Assistenz im Wohnen außerhalb der besonderen Wohnform), Schulassistent, Integrierte Kindertagesbetreuung, erhöhte Selbstbestimmung in der Eingliederungshilfe (vor allem in den besonderen Wohnformen)
- Sicherstellung der vor allem niedrigschwelligen Unterstützungsangebote nach der Übergangsfrist im BTHG
- Praxisumsetzung B.E.Ni 3.0
- Prozess des paritätischen „Think-Tanks“ zu übergreifenden Anforderungen an die Eingliederungshilfe vor dem Hintergrund des Bundesteilhabegesetzes

FB Bildung

- Durchführung von Fachtagungen rund um das Thema Fachkräftesicherung (Gewinnung und Bindung von Mitarbeiter*innen)
- Entwicklung einer Projektskizze zur Gewinnung ausländischer Fachkräfte

FB Erziehungshilfe

- Begleitung und Diskussion der Inhalte der geplanten SGB VIII-Reform („Kinder- und Jugendstärkungsgesetz“)
- Fachtagungen zu den Themen Kinderschutz und Schutzkonzepte, Kinder psychisch kranker Eltern
- Unterstützung der Mitgliedsorganisationen bei Leistungs- und Entgeltvereinbarungen

FB Frauen und Familie

- Verbesserung der Rahmenbedingungen von Frauenhäusern und Frauenberatungsstellen sowie der Angebote in der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

FB Jugendbildung/PJW

- Sicherung/Stärkung der außerschulischen Jugendbildungsarbeit und der kommunalen Jugendarbeit sowie ihrer Grundprinzipien
- Umgang mit der zunehmenden gesellschaftlichen Spaltung/Spaltungstendenzen (Verschwörungsideologien/Rechtsextremismus/Rassismus)
- Ausbau der politischen Bildungsarbeit/Stärkung der (politischen) Partizipation und Teilhabe junger Menschen
- Projekt „Jugend-Politik-Dialoge“ in Zusammenarbeit mit vielen Mitgliedsorganisationen (gefördert über drei Jahre durch die Aktion Mensch): 2020 wurde mit einer Vielzahl von Politiker*innen aus Landtag, Bundestag sowie dem Europaparlament kommuniziert.
- Weitere Informationen: www.jugend-politik-dialoge.de

FB Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder

- Begleitung der Novellierung des Niedersächsischen Kitagesetzes und politische Lobbyarbeit mit weiteren Partner*innen in einem breiten Aktionsbündnis (Forderung nach mehr Qualität in den Kitas durch bessere Rahmenbedingungen für Kinder, Eltern und Mitarbeiter*innen)
- Fachtagung zu Demokratiebildung, Partizipation und Kinderrechten
- Sicherung des Fachkräftebedarfs und Begleitung der Diskussionen rund um die Reform der Erzieher*innenausbildung



ABTEILUNGSLEITUNG:

Dominik Baier

Tel.: 0511 / 5 24 86-387

dominik.baier@paritaetischer.de

BEREICH GRUNDSATZ/KOMMUNIKATION

Der Bereich Grundsatz/Kommunikation treibt die Außenwirkung des Paritätischen Niedersachsen voran, setzt wichtige inhaltliche Impulse bei zentralen sozialpolitischen Debatten und trägt auch intern zur Restrukturierung des Verbands bei.

Der Bereich hat im Jahr 2020 die Kommunikationsstruktur des Verbands weiter ausgebaut. Die Nutzer*innen-zahlen der Verbandskanäle auf den Portalen Facebook und Twitter konnten deutlich gesteigert werden, neu hinzu kam der Instagram-Kanal, der aus dem Stand viel Zuspruch erhielt. Die Website des Paritätischen Niedersachsen, www.paritaetischer.de, wurde ihrer Funktion als zentrale Drehscheibe der Verbandskommunikation einmal mehr gerecht: Seit Beginn der Corona-Pandemie stellt der Bereich Grundsatz/Kommunikation dort in Kooperation mit den Fachberatungen stets aktualisierte Informationen für die Mitgliedsorganisationen bereit – von der jeweils gültigen Corona-Verordnung und den aktuellen Regelungen im Infektionsschutzgesetz über Informationen zur Liquiditätssicherung bis zu Hinweisen zu Änderungen im Vereins- und Arbeitsrecht. Ein Service, der von den Mitgliedsorganisationen hervorragend angenommen wurde.



Der Parität Report, das Mitglieder-magazin des Landesverbands, hat in der Corona-Zeit einen Relaunch erfahren: Das Layout wurde komplett überarbeitet und modernisiert. Auch inhaltlich setzte die Redaktion neue Maßstäbe, mit Interviewpartner*innen wie der damaligen Sozialministerin Carola Reimann und der Bestsellerautorin Stefanie

Stahl hat der Parität Report ein neues Qualitätslevel erreicht – auch, was die Außenwirkung angeht.

Zur Außenwirkung des Verbands tragen auch Veranstaltungen bei, die der Bereich Grundsatz/Kommunikation organisiert. So feierte der Paritätische Anfang 2020 im Alten Rathaus in Hannover sein 70-jähriges Bestehen; im Rahmen der Feier zeichneten Vorstand und Verbandsrat gemeinsam mit Ministerpräsident Stephan Weil mehr als 100 Ehrenamtliche aus Mitgliedsorganisationen für ihr großes Engagement aus. Beim Jahresempfang der Lan-

desarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege (LAG FW) wenig später übernahm Birgit Eckhardt deren Vorsitz. Gemeinsam mit den Unternehmerverbänden Niedersachsen e.V. legte die LAG FW 2020 erstmals den Niedersächsischen Sozialpreis auf – auch an der Ausschreibung des Preises und der Durchführung der Jury-Sitzungen war der Bereich Grundsatz und Kommunikation maßgeblich beteiligt. Schon vor Beginn der Corona-Pandemie hatte der Bereich das Thema Digitalisierung als eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben des Verbands identifiziert. Die verbandlichen Aktivitäten zu diesem Thema wurden 2020 noch deutlich verstärkt, Digitalisierung wurde so endgültig zum gesellschaftlichen und verbandlichen Mega-Thema. Der Bereich präsentierte den Verband bei der Themenmesse Techtide des Landes Niedersachsen – mit Moderation und als Teil des Techtide-Beirats. Themen wie New Work wurden in den Verband getragen, erste Konzeptionen zu den Entwicklungsfeldern Digitale Arbeit, Digitale Welt, Digitale Beratungskompetenz und Datenanalyse wurden 2020 erarbeitet.

Der Bereich professionalisierte außerdem sein politisches Monitoring weiter und definierte die wichtigsten sozialpolitischen Zukunftsthemen – Basis für eine politische Verbandsstrategie. Mit der neuen Stelle für Sozialpolitik und Ehrenamt wurde diese wichtige Arbeit des Spitzenverbands auch personell unterfüttert.

Die eigenen Dienste und Einrichtungen unterstützte der Bereich mit Werbematerialien, Vertriebsbroschüren und der Beratung zu Marketing und Öffentlichkeitsarbeit. Größtes Projekt: Ein komplett neuer Imagefilm wurde konzipiert, gedreht und in zwei Versionen ausgerollt. Das visuelle Erscheinungsbild und die Marke „Paritätischer Niedersachsen“ weiterzuentwickeln, bleibt auch künftig eine der wichtigsten Aufgaben für den Bereich Grundsatz/Kommunikation.



BEREICHSLEITUNG:
JENS STARKEBAUM

Tel.: 0511 / 5 24 86-376

jens.starkebaum@paritaetischer.de

HIGHLIGHTS: DIE HÖHEPUNKTE 2020

Auch wenn Veranstaltungen und persönliche Treffen 2020 aufgrund der Corona-Pandemie – wenn überhaupt – nur sehr eingeschränkt stattfinden konnten, hatte das Jahr aus paritätischer Sicht dennoch einige Höhepunkte zu bieten, von denen wir hier eine Auswahl im Bild zeigen.



Kurz bevor Corona große Veranstaltungen unmöglich machte, feierte der Paritätische Niedersachsen am 17. Februar 2020 im Alten Rathaus in Hannover sein 70-jähriges Bestehen. Unter dem Motto „Du bist Ehrensache“ standen hierbei die Menschen im Mittelpunkt, die sich unter dem Dach des Paritätischen durch besonderes Engagement in der sozialen Arbeit auszeichnen. Sie bekamen das neu gestaltete Ehrenzeichen des Verbands verliehen, unter anderem aus den Händen von Ministerpräsident Stephan Weil.



Bitte lächeln: Die Fotobox war während der Jubiläumsfeier stets gut besucht und sorgte so für viele bleibende Erinnerungen der Gäste.



Eine willkommene Spende: Am 13. August 2020 hat der Paritätische Niedersachsen rund 1,4 Millionen Einwegmasken für seine Mitglieder in Empfang genommen. Der Chemie-Konzern BASF SE hatte dem Paritätischen bundesweit 16 Millionen Masken für soziale Einrichtungen gespendet.



Unser FAQ-Bereich

In unserem Frage-Antwort-Bereich (FAQs) zum Thema Covid-19 / Coronavirus finden Sie Antworten auf wichtige Fragen für den Paritätischen und seine Mitgliedsorganisationen. Springen Sie direkt zu einem der Themengebiete:

- [Liquiditätssicherung](#)
- [Sozialdienstleister-Einsatzgesetz \(SodEG\)](#)
- [Entschädigung auf Basis des Infektionsschutzgesetzes \(IfSG\)](#)

Ob aktuellste Erlasse und Verordnungen, mehrsprachiges Infomaterial zu Hygienerichtlinien, wichtige Fragen zum Infektionsschutzgesetz oder eine Nähanleitung für Alltagsmasken – kurz nach Ausbruch der Corona-Pandemie wurde auf www.parietaetischer.de ein neuer Infobereich zur Thematik eingerichtet, der regelmäßig aktualisiert und von den Mitgliedern sehr gut angenommen wurde.

**DER PARITÄTISCHE
NIEDERSACHSEN
GESCHÄFTSBEREICH I**
WIRTSCHAFT UND FINANZEN



WIRTSCHAFT UND FINANZEN

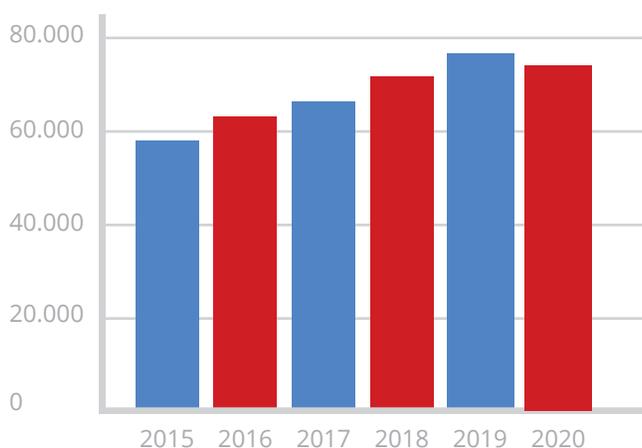
Für das Jahr 2020 wurde der Jahresabschluss des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Niedersachsen e.V. im August 2021 durch die CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Dieser erhielt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Es wurde analog zu den Vorjahren festgestellt, dass keine Prüfungsdifferenzen vorliegen, der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entspricht sowie ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

Umsatz und Ergebnis

Im Geschäftsjahr 2020 reduzierte sich vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie die Einnahmeseite. So sank der Gesamtumsatz um 2,63 Mio. € bzw. 3,4 % von 77,02 Mio. € im Jahr 2019 auf 74,39 Mio. € im Jahr 2020.

Der Rückgang der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen auf die zeitweisen Schulschließungen sowie das Aussetzen der Schulpflicht zur Eindämmung des Coronavirus SARS-CoV-2 gem. niedersächsischer Corona-Verordnung („Lockdown“) zurückzuführen, was insbesondere das Angebot der Inklusionsassistenz betraf. Dort allein sank der Umsatz um 5,18 Mio. € auf 24,7 Mio. €. Ertragssteigerungen bei anderen Angeboten konnten die sinkenden Umsätze zum Teil kompensieren; so erhöhte sich im Angebot der ambulanten Pflegedienste der Umsatz um 1,78 Mio. € auf 26,8 Mio. €.

Umsatzerlöse in TEUR



Nach einem leichten Überschuss von 282 T€ in 2019 verbesserte sich das Ergebnis deutlich um 2.963 T€ auf 3.245 T€. Ursächlich für diese enorme Steigerung ist allen voran die

Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 2.531 T€, wodurch das neutrale Ergebnis auf 2.717 T€ anwuchs.

Auch das Betriebsergebnis aus den operativen Geschäftsfeldern verbesserte sich erheblich, nämlich um 552 T€ auf 526 T€ in 2020.

Die in den Vorjahren eingeleiteten Projekte zur Reorganisation und zur Restrukturierung zeigten damit auch im „Corona-Jahr“ weitere Erfolge und führten erneut zu einer Ergebnisverbesserung in den operativen Geschäftsfeldern. Nahezu alle Dienste konnten von den eingeleiteten Maßnahmen profitieren und trugen wesentlich zur Stabilisierung der Ergebnissituation bei.

Die weitere Modernisierung des Paritätischen Niedersachsen ist in Anbetracht des Risikoportfolios (steigender Konkurrenzdruck, Fachkräftemangel, angemessene Vergütung, Investitions- und Instandhaltungsstau usw.) zwingend geboten und ermöglicht es dem Paritätischen als Spitzenverband und Anbieter von sozialen Dienstleistungen, seine Konkurrenzfähigkeit weiter auszubauen.

Jahresergebnisse 2017/2018	
2017	+ 87 TEUR
2018	- 735 TEUR

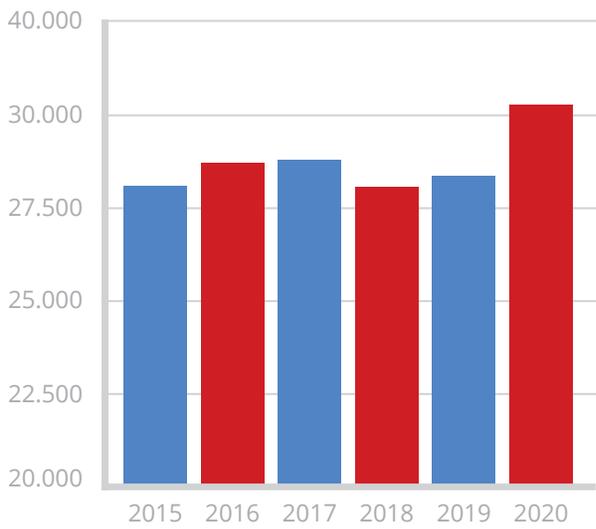
Jahresergebnisse 2018/2019	
2018	- 735 TEUR
2019	+ 282 TEUR

Jahresergebnisse 2019/2020	
2019	+ 282 TEUR
2020	+ 3.245 TEUR

Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2020 belief sich das Gesamtvermögen des Paritätischen auf 50,8 Mio. € (Vorjahr 46,2 Mio. €). Das Eigenkapital erhöhte sich auf 31,63 Mio. €. Dies entspricht einem Anteil an der Bilanzsumme von 62,3 % gegenüber einer Eigenkapitalquote von 61,4 % im Jahr 2019.

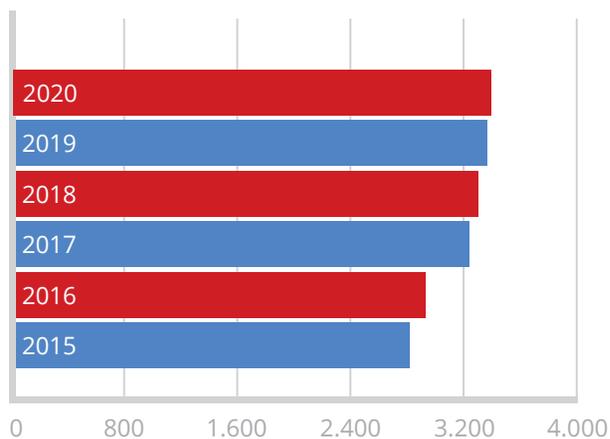
Eigenkapital in TEUR



Personal

Die Anzahl der Beschäftigten stieg im Jahr 2020 um sieben von 3.368 auf 3.375 hauptamtliche Mitarbeiter*innen. Hinzu kommen zahlreiche ehrenamtlich Engagierte in den Kreisverbänden. Zusätzlich bildete der Verband 27 Auszubildende aus.

Entwicklung der Beschäftigtenzahlen



Wirtschaftsplan und Prognose

Trotz der Fortschritte bei der Bekämpfung der Covid-19-Pandemie bestehen nach wie vor große Unsicherheiten zum weiteren Pandemiegesehen, insbesondere im Hinblick auf das vierte Quartal 2021. Eine verlässliche Prognose wird zusätzlich dadurch erschwert, dass sich die tatsächlichen finanziellen Belastungen der Pandemie erst nach der Prüfung aller Anträge für die staatlichen Schutzschirmmechanismen feststellen lassen. Diese Prüfungen werden sich voraussichtlich noch bis weit ins Jahr 2022 hinziehen. Für das Geschäftsjahr 2021 wird jedoch mit einer weiteren leichten Steigerung der Erträge und Aufwendungen auf dem Niveau der Vorjahre ausgegangen und ein leicht positives Ergebnis für 2021 prognostiziert.



RAINER FLINKS
VORSTAND WIRTSCHAFT UND FINANZEN
 Geschäftsbereich I
 Kreisverbände, Wirtschaft und Finanzen

rainer.flinks@paritaetischer.de

ABTEILUNG III: KREISVERBÄNDE/ANGEBOTSPORTFOLIO (BIS 11.2020: KREISVERBÄNDE/SOZIALZENTREN)

Der Paritätische ist in Niedersachsen nahezu flächendeckend vertreten. 40 Kreisverbände in den Landkreisen und kreisfreien Städten repräsentieren den Verband und organisieren das verbandliche Leben für die mehr als 870 Mitgliedsorganisationen sowie die mehr als 4.500 Selbsthilfegruppen.



Ob Selbsthilfe, ambulante Pflege, Mahlzeitendienste oder freiwilliges Engagement: In seinen Kreisverbänden bietet der Paritätische vielfältige soziale Dienstleistungen und umfangreiche Beratung an.

Neben den sozialen Dienstleistungen wie ambulante und teilstationäre Pflege, Assistenzdienste für Menschen mit Behinderungen und Mahlzeitendienste sind es vor allem die Beratungsangebote der Sozialzentren, die für das Gemeinwesen enorm wichtig sind. Schuldner- und Insolvenzberatung, Suchtberatung, Erziehungsberatung, Freiwilligen-Agenturen sowie die Beratung und Betreuung von Selbsthilfegruppen gehören zum Angebotsspektrum des Paritätischen für die Menschen in Niedersachsen.

Die Weiterentwicklung des Angebotsportfolios ist Ziel des Paritätischen Niedersachsen. Um dies zu betonen, wurde die Abteilung III im November 2020 in „Kreisverbände/Angebotsportfolio“ umbenannt.

Der weitere Schwerpunkt der Abteilung liegt künftig in der Betreuung und Beratung der sozialen Dienste vor Ort. Dazu wurden zunächst für den Bereich der Pflege, der Inklusionsassistenz sowie der Selbsthilfekontaktstel-

len, Freiwilligenagenturen und Beratungsdienste Referenten und Referentinnen mit betriebswirtschaftlichen bzw. konzeptionellen Schwerpunkten aufgebaut.

Diese führen Beratungsgespräche mit den Kreisverbänden, leiten Arbeitsgruppen zur Weiterentwicklung der Dienstleistungen und bieten Fachtagungen zur Qualifizierung sowie zum Austausch der Dienste an. Darüber hinaus werden zukünftig Ist-Analysen des Angebotsportfolios durchgeführt, um die Geschäftsfelder auszuweiten sowie Potenziale aufzudecken. Dies soll in regelmäßige Markt- sowie Wettbewerbsanalysen münden.

Das Bindeglied zwischen den administrativen Aufgaben der Kreisverbände und dem Vorstand bilden nun die Regionalgeschäftsführungen (siehe Seite 22).

ABTEILUNGSLEITUNG:

N.N. (Nicole Schröder bis 10.21)

ABTEILUNG IV: FINANZEN

*Die Abteilung Finanzen umfasst die Finanzbuchhaltung und das Rechenzentrum. Zu den Aufgaben der Abteilung gehört in der Finanzbuchhaltung neben der Buchung aller Geschäftsvorfälle der Geschäftsstelle des Landesverbands und der zentralisierten Kreisverbände auch eine unterstützende Buchhaltung für die Kreisverbände, deren Buchhaltung noch nicht über die Abteilung durchgeführt wird. Zusätzlich werden externe Kund*innen und die Stiftung Transpari gebucht und betreut.*

Zu den weiteren Aufgaben gehört insbesondere die Sicherstellung der Liquidität des Paritätischen, die Erstellung des Jahresabschlusses und der sich daraus ableitenden Steuerklärungen sowie die Durchführung von strategischen Sonderprojekten im Bereich Finanzen. Die Behandlung von Grundsatzfragen im Gemeinnützigkeits- und Steuerrecht gehört ebenso dazu wie allgemeine strategische Fragestellungen für den Verbandsrat und den Vorstand, die Bearbeitung der Mitgliedsbeiträge und das Verfahren der Finanzhilfen aus den Toto-/Lotto-Mitteln.

Die Abteilung erstellt den Jahresabschluss des Paritätischen Niedersachsens und die abschließende Vorlage zur Beschlussfassung durch Vorstand und Verbandsrat. Die Covid-19-Pandemie hatte in 2020 auch wesentlichen Einfluss auf die Abteilung Finanzen. Neben der Sicherstellung der Liquidität lag insbesondere am Anfang der Pandemie das Hauptaugenmerk auf der Koordination und der Identifikation der potenziellen Schadenshöhe und Schadenfälle. Das Aufgabenfeld hat sich im weiteren Verlauf im Krisenabwicklungsteam auf den Einkauf von Schutzausrüstung, die Abwicklung des Versicherungsschutzes der Betriebsschließungsversicherung und die Unterstützung bei der Umsetzung des Sozialdienstleister-Einsatzgesetzes (SodEG) verlagert.

Zur Digitalisierung und Automatisierung der Belegwirtschaft sowie zur Implementierung von Workflows und eines revisionssicheren digitalen Archivsystems wurde in 2020 in einem Auswahlverfahren eine neue Fachanwendung gefunden. Dieses Dokumentenmanagementsystem (DMS) befindet sich in der Pilotphase und wird rollierend im Jahr 2021 eingeführt. Neben der Zentralisierung der Finanzbuchhaltung der Kreisverbände erfolgt auch weiterhin die Modernisierung der Finanzbuchhaltung durch die Konsolidierung aller Mandant*innen in der Buchhaltungsgrundstruktur zum Jahreswechsel 2021/2022. Dies war zwingend nötig, weil sich die bestehenden Strukturen als nicht mehr zeitgemäß erweisen und mittlerweile ein Haupthemmnis bei der Erstellung



Nur wenige Minuten von der Geschäftsstelle entfernt sind große Teile des Geschäftsbereichs I – Wirtschaft und Finanzen – in der Mellendorfer Straße in Hannover beheimatet, darunter auch die Abteilung IV: Finanzen.

zeitnaher Monatsabschlüsse und der Transparenz sind. Hiermit verbunden ist die Erstellung eines neuen Konten- und Kostenstellenplans, die anschließende Aktualisierung aller Vorkontenpläne und der Fachanwendung Sage in der Finanzbuchhaltung.

Für die Personalabrechnungssoftware des Rechenzentrums wird Ende 2021 der Support eingestellt, da die Herstellerfirma übernommen wurde. Die daraus resultierende Ausschreibung nach einer neuen Software erfolgte ab Juni 2020 und konnte im Dezember 2020 erfolgreich abgeschlossen werden. Mit der neuen Software ist es das Ziel, weiterhin einen konkurrenzfähigen Preis der Dienstleistungen des Rechenzentrums anbieten zu können und das Angebotsportfolio deutlich zu erweitern.



**ABTEILUNGSLEITUNG:
GORDON BRAUN**

Tel.: 0511 / 92 09 09-631

gordon.braun@paritaetischer.de

ABTEILUNG V: PERSONALMANAGEMENT

Die Abteilung Personalmanagement umfasst alle Handlungsfelder strategischer und operativer Personalarbeit, beginnend mit dem Bereich der Personalgewinnung, des zielgerichteten Personaleinsatzes sowie der Berufsausbildung über die Personalentwicklung und das betriebliche Gesundheitsmanagement bis hin zu der klassischen abrechnungsrelevanten Personalsachbearbeitung.

Im Rahmen des 2019 begonnenen dreijährigen, vom Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderten Projekts DABTra (Digitale, agile und barrierefreie Transformation der Organisations- und Personalentwicklung) wurden in 2020 – auch unter dem Eindruck der Corona-Pandemie – neue Tools zur digitalen Zusammenarbeit eingeführt. Das Projekt DABTra umfasst insgesamt vier Teilprojekte: Aufbau- und Ablauforganisation, Kommunikation und Kolaboration (Zusammenarbeit), Führungskultur und -instrumente sowie Qualifizierung.

Mit dem Betriebsrat wurde wegen der Corona-Pandemie am 27. März 2020 eine Betriebsvereinbarung zur Kurzarbeit geschlossen. Betroffen waren aufgrund der behördlich angeordneten Einrichtungsschließungen in erster Linie die Mitarbeiter*innen aus den Inklusionsdiensten und den Tagespflegen.

Im Rahmen der Reorganisation der administrativen Bereiche wurden die regionalen Zuschnitte (fünf Regionen) auf die Personalarbeit übertragen und eine weitere Teamleitung im Bereich Personal eingeführt.

Die Abteilung Personalmanagement wurde zum 1. Juli 2020 um eine Stelle im Bereich Arbeitsrecht mit den Schwerpunkten Betriebsverfassungsrecht und Tarifrecht sowie zum 1. Oktober 2020 um eine Stelle im Bereich Personalentwicklung erweitert.

In der Zeit vom 16. September bis 16. Oktober 2020 wurde im Paritätischen Niedersachsen eine Mitarbeiter*innenumfrage durchgeführt. Über die Auswertung sollen unter anderem Erkenntnisse hinsichtlich der psychischen Belastungen am Arbeitsplatz gewonnen und Strategien zur zukünftigen Vermeidung von Fehlbelastungen entwickelt werden.



**ABTEILUNGSLEITUNG:
VIVIANE REDINGER**

Tel.: 0511 / 92 09 09-609

viviane.redinger@paritaetischer.de



Von der Personalgewinnung über Ausbildung und Gesundheitsmanagement bis hin zum Personaleinsatz: Die Abteilung Personalmanagement beim Paritätischen umfasst vielfältige Handlungsfelder.

ABTEILUNG VI: CONTROLLING

Der im Jahr 2017 begonnene Aufbau eines Reporting-Systems für alle Entscheidungsebenen im Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. wurde auch im Jahr 2020 vorangetrieben.

Besonderes Augenmerk wurde auf die Datenqualität gelegt. In diesem Zusammenhang wurden die Kostenstellenpläne der Kreisverbände sowie des Landesverbands grundlegend überarbeitet und an die sich verändernden Organisationsstrukturen des Paritätischen angepasst. Die sich daraus ergebenden Änderungen in der Finanzbuchhaltung, Personalabrechnung und -verwaltung sowie in anderen IT-Vorsystemen werden von uns kontinuierlich begleitet und unterstützt. Darüber hinaus besteht ein intensiver Austausch mit den übrigen Serviceabteilungen im Landesverband, um eine verursachungsgerechte innerbetriebliche Leistungsverrechnung zu entwickeln und technisch umzusetzen. All diese Maßnahmen sind die Voraussetzungen dafür, in einem nächsten Schritt die Kreisverbände und den Landesverband in ihren IT-Systemen zu konsolidieren, um ein modernes und zeitgemäßes Reporting bereitstellen zu können. Bei der Komplexität der dezentralen Leistungserbringung in der Vielzahl der Kreisverbände sind all diese notwendigen Veränderungen nur stufenweise umsetzbar, um den Betriebsablauf unbehindert zu gewährleisten.

Eine weitere wesentliche Aufgabe in der Abteilung Controlling ist die Vorbereitung und Begleitung von Vergütungsverhandlungen für diverse pflegerische und soziale Dienstleistungen, die wir in unseren Kreisverbänden erbringen, so z. B. Tagespflege und Inklusionsassistenz. Dieser Aufgabenbereich wurde im vergangenen Zeitraum kontinuierlich professionalisiert und erweitert.

Perspektivisch wollen wir eine Spezialsoftware einsetzen, um Daten beschleunigt auswerten zu können mit dem Ziel, den Entscheider*innen im Vorstand, in den Regionen und Kreisverbänden sowie in den Abteilungen des Landesverbands dann „auf Knopfdruck“ Reports zur Steuerung ihrer Zuständigkeitsbereiche zur Verfügung stellen zu können.



**ABTEILUNGSLEITUNG:
SABINE HÜSEMANN, MBA**

Tel.: 0511 / 92 09 09-616

sabine.huesemann@paritaetischer.de

ABTEILUNG VII: ORG/IT

Die Abteilung ORG/IT wurde zum 1. Juli 2020 um den Bereich Allgemeine Verwaltung erweitert.

IT

Aufgabe des Bereichs IT ist die Bereitstellung einer funktionierenden EDV für die Mitarbeiter*innen des Paritätischen Niedersachsen. Dies beinhaltet die Beschaffung von Hard- und Software, die Installation und den Betrieb der Systeme ebenso wie die Betreuung der Festnetz- und Mobiltelefonie. Weitere Aufgaben sind die IT-Sicherheit und die Optimierung des Arbeitens, z.B. durch die Einführung moderner Systeme in Kooperation mit den Fachabteilungen. Darüber hinaus bietet die Abteilung ORG/IT Beratungsleistungen und Unterstützung für Mitglieds- und Tochterorganisationen an. 2020 bestand der Fokus darin, mobiles Arbeiten zu ermöglichen. Innerhalb kurzer Zeit wurde Mitarbeiter*innen das Arbeiten von zu Hause aus ermöglicht und ebenso die Teilnahme an Videokonferenzen.

Allgemeine Verwaltung

Die Allgemeine Verwaltung hat die Aufgabenbereiche Fuhr-

park, Immobilien, Versicherungen und zentrale interne Dienstleistungen. Analog der IT ist es das Ziel, als interner Dienstleister die Kreisverbände und den Landesverband, gerade in den Bereichen Fuhrpark und Versicherungen, zu beraten und zu unterstützen. Pandemiebedingt war eine der Kernaufgaben in 2020, persönliche Schutzausrüstung und Desinfektionsmittel zeitnah, aber auch zu akzeptablen Konditionen zu beschaffen. Dabei setzte der Paritätische Niedersachsen auf einen weitgehend zentralen Einkauf und die Nutzung von Rahmenkonditionen.



**ABTEILUNGSLEITUNG:
DR. CLAUD AYE**

Tel.: 0511 / 51 52 75-70

claus.aye@paritaetischer.de

DIE REGIONEN DES PARITÄTISCHEN NIEDERSACHSEN

Seit Sommer 2019 bilden die Regionalgeschäftsführungen ein hierarchisches Bindeglied zwischen dem Vorstand und den Geschäftsführungen der 42 Kreisverbände des Paritätischen in Niedersachsen. Die Regionalgeschäftsführungen nutzen die Stärken der Kreisverbände, um sie auf die Region zu übertragen, Synergieeffekte zu erzeugen und die Mitgliederförderung sowie die sozialen Dienstleistungen des Paritätischen weiterzuentwickeln.

Die fünf Regionen – Nord-Ost, Nord-West, Ost, Süd-West und Süd – des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Niedersachsen e.V. umfassen jeweils zwischen fünf und zehn Kreisverbände und stellen sich auf den folgenden Seiten ausführlicher vor. Die Kreisverbände Hannover, Braunschweig und Wilhelmshaven sind Einrichtungen paritätischer Tochtergesellschaften.



REGION NORD-WEST

Seit dem 15. Dezember 2020 fällt die Region Nord-West unter die Zuständigkeit von Interims-Regionalgeschäftsführerin Barbara Germer-Grote.

Zur Region Nord-West gehören die Kreisverbände Aurich/Norden/Wittmund, Cloppenburg, Emden, Leer, Emsland, Friesland, Grafschaft Bentheim, Oldenburg/Ammerland, Wesermarsch und Delmenhorst, wobei Cloppenburg, die Grafschaft Bentheim, Delmenhorst und Wesermarsch ehrenamtlich besetzte Kreisverbände sind. Die Region beschäftigt 565 Mitarbeiter, der Umsatz belief sich auf 16.239.200 €. Die Region Nord-West zählt 146 selbständige und 261 unselbständige Mitgliedsorganisationen. Besonders in den operativen Bereichen aller Kreisverbände ging es im Berichtsjahr um die Stabilisierung der vorhandenen Arbeitsbereiche sowie um den Blick auf neue Geschäftsfelder, die das Portfolio erweitern könnten. Im Hinblick auf die finanzielle Sicherung der einzelnen Kreisverbände wurde auch auf die Optimierung von Strukturen Wert gelegt.

Für alle Arbeitsfelder war die Corona-Pandemie belastend und sie erschwerte auch die Weiterentwicklung der Kreisverbände. Schulassistenzen wurden ausgesetzt, Tagespflegen geschlossen, geplante Projekte konnten nicht stattfinden. Dienstbesprechungen wurden auf allen Ebenen ausgesetzt oder fanden, ebenso wie viele Beratungen, digital statt. Im Bereich der Mahlzeiten-dienste wurde, ebenfalls bedingt durch die Pandemie, ein deutlicher Zuwachs verzeichnet. Einige weitere beispielhafte Notizen aus den Kreisverbänden der Region Nord-West:

KV Emden/Leer

Ein neues Großprojekt (Neubau Tagespflege mit Betreutem Wohnen in Leer) wurde vorgestellt, konnte aber bislang noch nicht realisiert werden. Im Hospiz Stiftung Isensee in Emden wurde gemeinsam mit Hospizleitung, Pflegedienstleitung und Palliativarzt ein Konzept erarbeitet, um weiterhin einen würdevollen Abschied in einem geschützten Raum zu ermöglichen.

KV Friesland

Der Jugendmigrationsdienst Wilhelmshaven/Friesland (JMD WHV/FRI) hatte 2020 für die jungen Migrant*innen diverse Projekte mit dem Oberthema „Ergänzendes



Sprach- und Kommunikations-training“ geplant, beantragt und genehmigt bekommen, die jedoch wegen der Pandemie nicht durchgeführt werden konnten. Die Beratung und Betreuung der jungen Menschen konnte zunächst noch vor Ort, später per Telefon und PC aufrechterhalten werden.

KV Oldenburg/Ammerland

Unter strengen Hygienemaßnahmen wurde in der Schuldnerberatung weiterhin persönlich beraten: Schon in der zweiten Jahreshälfte stieg die Zahl der Ratsuchenden an; Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit und Existenzängste zeigten schnell ihre Auswirkungen.



REGIONALGESCHÄFTSFÜHRUNG:
BARBARA GERMER-GROTE (INTERIM)

barbara.germer-grote@paritaetischer.de

REGION NORD-OST

Die Regionenbildung zeichnete sich während des Jahres 2020 für alle Kreisverbände des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Niedersachsen e.V. ab und entwickelte sich während des Jahres in einem iterativen Prozess.

Die Region Nord-Ost bildete sich über den Jahresverlauf heraus und umfasste zum Jahresende die neun Kreisverbände Cuxhaven, Osterholz, Verden, Rotenburg (Wümme), Stade, Harburg, Lüneburg, Uelzen und Lüchow-Dannenberg. Zum 31. Dezember 2020 war damit das Verantwortungsgebiet des Regionalgeschäftsführers definiert und konnte besetzt werden. Das Jahr 2020 war durch diesen Findungsprozess geprägt und brachte zusätzliche Herausforderungen durch personelle Veränderungen bei den Kreisverbandsgeschäftsführern, die teils in den Ruhestand gingen oder sich umorientierten.

Diese Entwicklung führte dazu, dass Christoph Seese zunächst ab Mitte des Jahres als Interimsgeschäftsführer den Kreisverband Lüneburg begleitete. Zu Anfang des vierten Quartals übernahm er aufgrund unerwarteter Veränderungen zusätzlich die Begleitung des Kreisverbands Harburg und zum Ende des Jahres die Begleitung des Kreisverbands Uelzen. Diese Entwicklung erfolgte in Abstimmung mit den örtlichen Beiräten der betreffenden Kreisverbände und war begleitet von kommunikativen Aktivitäten gegenüber den Mitarbeiter*innen, den Mitgliedsorganisationen sowie externen Partner*innen.

Das Jahr 2020 hat gezeigt, dass die Organisation unserer Dienste für die Menschen in allen Kreisverbänden stabil aufgestellt ist. Die doppelte Belastung durch die personellen Veränderungen auf Kreisverbandsgeschäftsführerebene und die weit um sich greifende Corona-Pandemie konnte daran nicht rütteln. Die Leitungen der Dienste haben die Menschen mit den Hilfsangeboten des Paritätischen Niedersachsen verlässlich versorgt. Die ambulanten Pflegen in der Region konnten sich wirt-

schaftlich konsolidieren. Die Mahlzeiten unseres Angebotes „Essen auf Rädern“ bringen wir nun noch mehr Menschen in ihre Wohnungen.

Wir begleiten zunehmend mehr Kinder und Jugendliche bei ihren Entwicklungsschritten: Wir haben weitere Kindertagesstätten in Lüchow-Dannenberg

eröffnet und neue innovative Jugendprojekte in Cuxhaven gestartet. In Uelzen konnte, trotz Pandemie, ein besonderes Vorhaben im Rahmen der Selbsthilfe und Teilhabe starten, das Projekt „Emofotologie“. Im großen Bereich der Inklusionsassistenz stellten wir trotz des Lockdowns die Unterstützung der Schüler im häuslichen Umfeld beim Homeschooling sicher. In allen Kreisverbänden wurden digitale Kommunikationsmittel eingeführt, daran geschult und diese genutzt.

Innere und äußere Umstände haben alle Mitarbeiter*innen der neun Kreisverbände in der Region Nord-Ost im Jahr 2020 herausgefordert und gezeigt, dass sie solche Momente als Anreiz zur Transformation nutzen, um gestärkt in die Zukunft gehen zu können.



REGIONALGESCHÄFTSFÜHRUNG:
CHRISTOPH SEESE

christoph.seese@paritaetischer.de

REGION OST

Im Jahr 2020 ist die Region Ost schrittweise entwickelt worden. So übernahm Sven Dickfeld als zuständiger Regionalgeschäftsführer zusätzlich zum Kreisverband Wolfsburg die direkte Verantwortung für die Kreisverbände Salzgitter und Wolfenbüttel.

Diese Entwicklung erfolgte in Abstimmung mit den örtlichen Beiräten der betreffenden Kreisverbände und war begleitet von kommunikativen Aktivitäten gegenüber den Mitarbeiter*innen, den Mitgliedsorganisationen sowie externen Partner*innen.

Um die Steuerung der zunächst drei Kreisverbände zu ermöglichen, sind ein strukturiertes Besprechungsweisen eingeführt und interne Zuständigkeiten neu abgestimmt worden. Zum Ende des Jahres erfolgte die Vorbereitung der Integration des Kreisverbands Celle in die Region Ost, der zunächst ebenfalls für die direkte Leitung durch die Regionalgeschäftsführung vorgesehen wurde. Zudem stand zum Jahreswechsel die Eingliederung der Kreisverbände Helmstedt und Peine mit je eigenständigen Geschäftsführungen sowie des ehrenamtlich geführten Kreisverbands Gifhorn in die Region Ost bevor.

Die skizzierte Entwicklung der Region Ost im Jahr 2020 war natürlich stark durch die Corona-Pandemie beeinflusst und teils auch von dieser überlagert. So waren insbesondere die persönliche Kontaktaufnahme und die Präsenz an wechselnden Standorten nur sehr eingeschränkt möglich. Stattdessen standen in diesem Ausnahmejahr unter anderem der Infektionsschutz, die Erstellung von Hygieneplänen, die Beschaffung und Verteilung von Schutzausrüstung, die Umstellung auf virtuelle Kommunikationswege sowie Fragen der Einstellung bzw. Neujustierung der Angebote und die Kompensation von Mehrausgaben bzw. Mindereinnahmen auf der Tagesordnung.

Im Ergebnis bleibt für alle Kreisverbände in der Region festzuhalten, dass wir uns auf unsere Mitarbeiter*innen verlassen und wichtige Angebotszweige wie die ambulante Pflege und unsere Mahlzeitendienste ohne Unterbrechungen aufrechterhalten konnten. Dagegen mussten wir andere Bereiche vorübergehend ganz einstellen oder zumindest deutlich einschränken bzw. auf andere (virtuelle) Formen umstellen. Und auch für den Bereich unserer Mitgliederförderung gilt, dass wir diese in großen Teilen in den virtuellen Raum verlagern mussten. Dies betraf vor allem die Kreisverbandsbeiräte und Kreisver-

bandsversammlungen.

Wir alle sind uns nach diesen Erfahrungen einig, dass die so wichtige zwischenmenschliche Begegnung gerade in unseren Arbeitsfeldern nicht oder nur sehr eingeschränkt durch digitale Angebotsformate ersetzt werden kann. Diese sind durchaus hilfreiche Ergänzungen gewesen, doch waren und sind alle unsere Anstrengungen darauf gerichtet, insbesondere die nicht digitalisierbaren essentiellen Betreuungs-, Pflege- und Schutzangebote wieder vollumfänglich den sich uns anvertrauenden Menschen anbieten zu können.



**REGIONALGESCHÄFTSFÜHRUNG:
SVEN DICKFELD**

sven.dickfeld@paritaetischer.de

REGION SÜD-WEST

Zu Beginn des Jahres 2020 wurden in der Region Süd-West in den drei Kreisverbänden Schaumburg, Hameln-Pyrmont und Holzminden die ersten Prozesse harmonisiert. Dabei wurden Standards, Verfahren und personelle Ressourcen definiert.

Im Bereich der Inklusionsassistenten wurde beispielsweise ein Prozess mit klaren Aufgabenzuordnungen und

Diepholz

Nienburg
(Weser)

Osnabrück

4

Schaumburg

Hameln-Pyrmont

mit einer entsprechenden Personalbemessung durch eine Expertengruppe entwickelt. Dieser Standard kann in 2021 auf alle anderen Kreisverbände mit einer Inklusionsassistenten übertragen werden.

Im Laufe des Jahres 2020 wurde die entwickelte Regionalbildung weiter vorangetrieben und der Kreisverband Holzminden wurde in die Region Süd überführt. Er ist mittlerweile im Verantwortungsbereich des Regionalgeschäftsführers Dr. Volker Bullwinkel.

Die Corona-Pandemie hat 2020 viele zeitliche und personelle Ressourcen in Anspruch genommen. Die Erstellung von Hygieneplänen, die zeitweise Aussetzung von eigenen Dienstleistungen wie beispielsweise der Tagespflege und die Beschaffung von Schutzausrüstungen usw. stellten in 2020 eine enorme Herausforderung für alle Kreisverbände dar. Jedoch hat die Corona-Pandemie auch neue und modernere Strukturen wie Videokonferenzen, Homeoffice und die Digitalisierung von Daten zur Folge gehabt, die uns auch zukünftig weiter begleiten werden.

Im Bereich der Mitgliederförderung wurde der Kontakt per Videokonferenz und per Telefon aufrechterhalten. So ist es in vielen Kreisverbänden zu virtuellen Beiratssitzungen und Kreisverbandsversammlungen gekommen. Auch die sozialpolitischen Vertretungen, beispielsweise in Ausschüssen wie dem Sozialausschuss, wurden in virtueller Form oder mit strengen Hygieneauflagen durchgeführt, sodass ein Teil der informellen Gespräche nicht stattfinden konnte bzw. per Telefon durchgeführt werden musste.

Gegen Ende 2020 zeichnete sich ein Wechsel in der Regionalgeschäftsführung ab, sodass Christoph Seese ab 2021 für die Region Nord-Ost zuständig ist und Michael Grothe-Laszewski für die Region Süd-West. Damit einhergehend ist Marc Telgheder als neuer Geschäftsführer für den Kreisverband Hameln-Pyrmont Anfang 2021 eingestellt worden.



REGIONALGESCHÄFTSFÜHRUNG:
MICHAEL GROTHE-LASZEWSKI

michael.grothe-laszewski@paritaetischer.de

REGION SÜD

Nachdem im Sommer 2019 die Position der Regionalgeschäftsführungen als ein aufbauorganisatorisches Bindeglied zwischen den Kreisverbänden und dem Vorstand des Paritätischen Niedersachsen eingeführt wurde, lässt sich 2020 als das Jahr der aktiven Regionenbildung bezeichnen.

Im Februar übernahm Dr. Volker Bullwinkel neben der Leitung der Kreisverbände Göttingen und Northeim auch die Geschäftsführung des Kreisverbands Osterode. Vorausgegangen war eine mehrwöchige Übergabe der Geschäftstätigkeit durch die ausscheidende Geschäftsführerin des Kreisverbands Osterode, Annette Nikulla, unter Einbeziehung des örtlichen Beirats und der Mitgliedsorganisationen sowie der Kreisverbandsmitarbeiter*innen. Im August 2020 wuchs die Region Süd um den Kreisverband Hildesheim-Alfeld, nachdem die bisherige Geschäftsführerin Elisabeth Fokken in den Ruhestand gewechselt ist. Die weiteren strukturellen Veränderungen in Bezug auf die Regionenbildung brachten es im Oktober 2020 mit sich, dass Sven Dickfeld als Regionalgeschäftsführer der Region Ost die Leitung des Kreisverbands Goslar-Seesen an Dr. Volker Bullwinkel übergab. Damit gehörten im Herbst 2020 bereits fünf Kreisverbände der Region Süd an.

Parallel zum stetigen Wachsen der Region Süd wurde in 2020 ein besonderes Augenmerk auf die Harmonisierung von Prozessabläufen zwischen den Kreisverbänden gelegt, insbesondere in den Verwaltungsbereichen. Der regionale Blick auf die Kreisverbände erlaubte darüber hinaus eine Neuorganisation von Aufgabenfeldern und internen Zuständigkeiten. So konnten beispielsweise regionale Standards im Bereich der Mitgliederförderung, der Arbeitssicherheit und der Öffentlichkeitsarbeit eingeführt werden. Zum Ende des Jahres 2020 nahm die Regionenbildung mit der Eingliederung des Kreisverbands Holzminden ihren Abschluss. Seitdem besteht die Region Süd aus sechs Kreisverbänden mit insgesamt neun Standorten.

2020 war auch das Jahr der Pandemie, welche die Arbeit in den Kreisverbänden der Region Süd auf unterschiedlichste Weise beeinflusst und herausgefordert hat. In



diesem Ausnahmejahr zeigte sich, dass sich die neu geschaffenen Kommunikationswege und Verwaltungsstrukturen in der Region, beispielsweise bei der Beschaffung und Verteilung von Schutzausrüstung oder bei der Überführung von coronabedingten Hygieneregeln in den Arbeitsalltag, auch unter wechselnden Rahmenbedingungen bewährten.

Unter dem Eindruck der geltenden Kontaktbeschränkungen wurde ein Großteil der Kommunikation in und zwischen den Kreisverbänden digital geführt. Überall dort, wo es möglich und gewollt war, arbeiteten die Menschen im Homeoffice. Direkte zwischenmenschliche Begegnungen wurden auf ein Minimum reduziert. Trotz dieser Einschränkungen gelang es, die Versorgung und Betreuung von hilfebedürftigen Menschen im Rahmen der Verantwortung der sozialen Dienste sicherzustellen; ein Umstand, der auf das Engagement, die Verlässlichkeit und das Verantwortungsgefühl der Kolleginnen und Kollegen in den Kreisverbänden der Region Süd zurückzuführen ist.



**REGIONALGESCHÄFTSFÜHRUNG:
DR. VOLKER BULLWINKEL**

volker.bullwinkel@paritaetischer.de

IHRE ANSPRECHPARTNER*INNEN IM PARITÄTISCHEN NIEDERSACHSEN

KREISVERBÄNDE/REGIONEN

REGION NORD-WEST

Paritätischer Aurich

Große Mühlenwallstraße 21
26603 Aurich
Tel.: (0 49 41) 93 94-0
Fax: (0 49 41) 93 94-17
GF*in: N.N.

Paritätischer Cloppenburg

c/o Herrn
Hans-Jürgen Lehmann
Blumenstraße 9
26121 Oldenburg
Tel.: (04 41) 40 59 69 99
GF: Hans-Jürgen Lehmann
paritaet.clp@online.de

Paritätischer Delmenhorst

Bismarckstraße 21
27749 Delmenhorst
Tel.: (0 42 21) 15 25-50
Fax: (0 42 21) 15 25-15
GF: Thomas Heyen
thomas.heyen@paritaetischer.de

Paritätischer Emden

Friedrich-Naumann-
Straße 11
26725 Emden
Tel.: (0 49 21) 93 06-0
Fax: (0 49 21) 93 06-16
GF: Stefan Kamer
stefan.kamer@paritaetischer.de

Paritätischer Emsland

Lingener Straße 13
49716 Meppen
Tel.: (0 59 31) 1 80 00
Fax: (0 59 31) 1 22 80
GFin: Barbara
Germer-Grote
barbara.germer-grote@paritaetischer.de

Paritätischer Friesland

Zum Jadebusen 12
26316 Varel
Tel.: (0 44 51) 91 46-0
Fax: (0 44 51) 91 46-11
GF*in: N.N.

Paritätischer Grafsch. Bentheim

Große Gartenstraße 14
48529 Nordhorn
Tel.: (01 60) 44 04 02-4
GFin: Anja Jankowsky
anja.jankowsky@paritaetischer.de

Paritätischer Leer

Von-Jhering-Straße 8
26789 Leer
Tel.: (04 91) 9 25 31-0
Fax: (04 91) 9 25 31-31
GF: Stefan Kamer
stefan.kamer@paritaetischer.de

Paritätischer Oldenburg-Ammerland

Ziegelhofstraße 125-127
26121 Oldenburg
Tel.: (04 41) 7 79 00-34
Fax: (04 41) 7 79 00-22
GF: Jan Mühlena (Interim)
jan.muehlana@paritaetischer.de

Paritätischer Wesermarsch

Hafenstraße 7
26919 Brake
Tel.: (0 44 01) 30 20
Fax: (0 44 01) 7 07 66 93
GFin: Anke Workowski
anke.workowski@paritaetischer.de

Paritätischer Wittmund

Große Mühlenwallstraße 21
26603 Aurich
Tel.: (0 49 41) 93 94-0
Fax: (0 49 41) 93 94-17
GF*in: N.N.

REGION NORD-OST

Paritätischer Cuxhaven

Kirchenpauerstraße 1
27472 Cuxhaven
Tel.: (0 47 21) 57 93-0
Fax: (0 47 21) 57 93-50
GFin: Helle Vanini
helle.vanini@paritaetischer.de

Paritätischer Harburg

Schanzenring 8
21423 Winsen/Luhe
Tel.: (0 41 71) 88 76-0
Fax: (0 41 71) 88 76-29
GFin: Heike Clasen-Gaß
heike.clasen-gass@paritaetischer.de

Paritätischer Lüchow-Dannenberg

Schlossgraben 3
29451 Dannenberg
Tel.: (0 58 61) 88 53
Fax: (0 58 61) 87 50
GFin: Susanne Guhl
susanne.guhl@paritaetischer.de

Paritätischer Lüneburg

Altenbrücker Damm 1
21337 Lüneburg
Tel.: (0 41 31) 86 18-0
Fax: (0 41 31) 86 18-40
GF*in: N.N.

Paritätischer Osterholz

Loger Straße 35
27711 Osterholz-
Scharmbeck
Tel.: (0 47 91) 94 15-0
Fax: (0 47 91) 94 15-10
GF: Olaf Bargemann
bargemann@lebenshilfe-ohz.de

Paritätischer Rotenburg (Wümme)

Neue Straße 21
27432 Bremervörde

Tel.: (0 47 61) 7 11 01
Fax: (0 47 61) 7 11 91
GFin: Heike Clasen-Gaß
heike.clasen-gass@paritaetischer.de

Paritätischer Stade

c/o Paritätischer
Betreuungsverein Stade
Thuner Straße 4
21680 Stade
Tel.: (0 41 41) 6 00 09-00
GFin: Heike Clasen-Gaß
heike.clasen-gass@paritaetischer.de

Paritätischer Uelzen

Veerßer Straße 92
29525 Uelzen
Tel.: (05 81) 97 07-0
Fax: (05 81) 97 07-20
GF: Jürgen Schulze
juergen.schulze@paritaetischer.de

Paritätischer Verden

c/o Verein ambulanter
Erziehungshilfen e.V.
Große Straße 76
27283 Verden/Aller
Tel.: (01 59) 01 48 25 95
Fax: (0 42 31) 93 14 05
GFin: Doris Hensen
doris.hensen@derverein.org

REGION OST

Paritätischer Celle

Lauensteinplatz 1 a
29225 Celle
Tel.: (0 51 41) 93 98-0
Fax: (0 51 41) 93 98-19
GF*in: N.N.

Paritätischer Gifhorn

Sprachtherapeutischer
Kindergarten
Am Sportplatz 10
38518 Gifhorn
Tel.: (0 53 71) 9 44 99-0
Fax: (0 53 71) 9 44 99-73

GFin: Sandra Agbovor
shg-gifhorn@paritaetischer-bs.de

Paritätischer Helmstedt
 Schuhstraße 1
 38350 Helmstedt
 Tel.: (0 53 51) 54 19 10
 Fax: (0 53 51) 54 19 1-66
 GFin: Andrea Zerrath
andrea.zerrath@paritaetischer.de

Paritätischer Peine
 Virchowstraße 8 a
 31226 Peine
 Tel.: (0 51 71) 77 70-0
 Fax: (0 51 71) 77 70-21
 GFin: Heike Horrmann-Brandt
heike.horrmann-brandt@paritaetischer.de

Paritätischer Salzgitter
 Marienbruchstraße 61–63
 38226 Salzgitter
 Tel.: (0 53 41) 84 67-0
 Fax: (0 53 41) 84 67-24
 GF: Sven Dickfeld
sven.dickfeld@paritaetischer.de

Paritätischer Wolfenbüttel
 Kommissstraße 5
 38300 Wolfenbüttel
 Tel.: (0 53 31) 92 00-0
 Fax: (0 53 31) 92 00-79
 GF: Sven Dickfeld
sven.dickfeld@paritaetischer.de

Paritätischer Wolfsburg
 Saarstraße 10 a
 38440 Wolfsburg
 Tel.: (0 53 61) 29 50-0
 Fax: (0 53 61) 29 50-21
 GF: Sven Dickfeld
sven.dickfeld@paritaetischer.de

REGION SÜD

Paritätischer Goslar-Seesen
 Von-Garßen-Straße 6
 38640 Goslar
 Tel.: (0 53 21) 2 10 11
 Fax: (0 53 21) 1 82 29
 GF: Dr. Volker Bullwinkel
volker.bullwinkel@paritaetischer.de

Paritätischer Göttingen
 Zollstock 9 a
 37081 Göttingen
 Tel.: (05 51) 9 00 08-10
 Fax: (05 51) 9 00 08-19
 GF: Dr. Volker Bullwinkel
volker.bullwinkel@paritaetischer.de

Paritätischer Hildesheim-Alfeld
 Lilly-Reich-Straße 5
 31137 Hildesheim
 Tel.: (0 51 21) 74 16-0
 Fax: (0 51 21) 74 16-20
 GF: Dr. Volker Bullwinkel
volker.bullwinkel@paritaetischer.de

Paritätischer Holzminden
 Wallstraße 2
 37603 Holzminden
 Tel.: (0 55 31) 93 27-0
 Fax: (0 55 31) 93 27-90
 GF: Dr. Volker Bullwinkel
volker.bullwinkel@paritaetischer.de

Paritätischer Northeim
 c/o Paritätischer Göttingen
 Zollstock 9 a
 37081 Göttingen
 Tel.: (05 51) 9 00 08-10
 Fax: (05 51) 9 00 08-19
 GF: Dr. Volker Bullwinkel
volker.bullwinkel@paritaetischer.de

Paritätischer Osterode
 Abgunst 1
 37520 Osterode
 Tel.: (0 55 22) 90 77-0
 Fax: (0 55 22) 90 77-28
 GF: Dr. Volker Bullwinkel
volker.bullwinkel@paritaetischer.de

REGION SÜD-WEST

Paritätischer Diepholz
 Kräher Weg 2
 31582 Nienburg
 Tel.: (0 50 21) 97 45-0
 Fax: (0 50 21) 97 45-11
 GFin: Elke Heidorn
elke.heidorn@paritaetischer.de

Paritätischer Hameln-Pyrmont
 Kaiserstraße 80
 31785 Hameln
 Tel.: (0 51 51) 57 61-0
 Fax: (0 51 51) 5 99 77
 GF: Marc Telgheder
marc.telgheder@paritaetischer.de

Paritätischer Nienburg
 Kräher Weg 2
 31582 Nienburg
 Tel.: (0 50 21) 97 45-0
 Fax: (0 50 21) 97 45-11
 GFin: Elke Heidorn
elke.heidorn@paritaetischer.de

Paritätischer Osnabrück
 Heinrichstraße 27 b
 49080 Osnabrück
 Tel.: (05 41) 4 08 04-0
 Fax: (05 41) 4 08 04-25
 GF: Michael Grothe-Laszewski
michael.grothe-laszewski@paritaetischer.de

Paritätischer Schaumburg
 Dammstraße 12 a

31675 Bückeberg
 Tel.: (0 57 22) 95 22-0
 Fax: (0 57 22) 95 22-18
 GF: Michael Grothe-Laszewski
michael.grothe-laszewski@paritaetischer.de

KREISVERBÄNDE DER TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Paritätischer Braunschweig
 Saarbrückener Straße 50
 38116 Braunschweig
 Tel.: (05 31) 4 80 79-0
 Fax: (05 31) 4 80 79-14
 GF: Sven Spier
sven.spier@paritaetischer.de

Paritätischer Hannover
 Gartenstraße 18
 30161 Hannover
 Tel.: (05 11) 9 62 91-0
 Fax: (05 11) 9 62 91-13
 GF: Georg Steimann
georg.steimann@paritaetischer.de

Paritätischer Wilhelmshaven
 Banter Weg 12
 26389 Wilhelmshaven
 Tel.: (0 44 21) 2 06-0
 Fax: (0 44 21) 2 06-2 88
 GF: Klaus Puschmann
klaus.puschmann@gps-wilhelmshaven.de

LANDESVERBAND

Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.
 GandhisträÙe 5 a
 30559 Hannover
 Tel.: 0511 / 52486-0
landesverband@paritaetischer.de

IHRE ANSPRECHPARTNER*INNEN IM PARITÄTISCHEN NIEDERSACHSEN

Haben Sie ein bestimmtes Anliegen? Suchen Sie fachlichen Rat oder kompetente Unterstützung?

Unsere Expertinnen und Experten der sozialen Arbeit helfen Ihnen gerne weiter!

Auf www.paritaetischer.de/kontakt finden Sie auf einen Blick Kontaktangaben zu allen wichtigen

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern im Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.

DIE VERBANDSSTRUKTUR



HAUPTAMTLICHER VORSTAND

N.N., Vorsitzende (Birgit Eckhardt bis 06.2021)
RAINER FLINKS, Vorstand Wirtschaft und Finanzen

EHRENVORSITZENDE

GÜNTER FAMULLA, Hannover
WOLFGANG NEUBELT †, Hannover
KARIN RUT DIEDERICHS †, Hannover

* Beginnend mit der nächsten Wahlperiode wird der Verbandsrat satzungsgemäß auf zwölf Mitglieder (je zwei Frauen und Männer aus den Mitgliedsorganisationen, Kreisgruppenbeiräten und Fachbereichen) verkleinert.

DER VERBANDSRAT UND SEINE MITGLIEDER

WAHLPERIODE 2016–2020*

Der Verbandsrat ist das Aufsichtsorgan des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Niedersachsen e.V. und beschließt die grundsätzlichen verbandspolitischen Aussagen. Er besteht aus 18 gewählten Vertreterinnen und Vertretern der Mitgliedsorganisationen. Er berät den hauptamtlichen Vorstand, ist für die Beschlussfassungen der Wirtschafts-, Stellen- und Investitionspläne zuständig und stellt die Jahresabschlüsse fest.

Darüber hinaus befassen sich die Mitglieder des Verbandsrats in ordentlichen Sitzungen mit aktuellen Themen (z. B. Umgang mit Rechtspopulismus oder Fachkräftemangel in sozialen Berufen) und repräsentieren bei öffentlichen Terminen die Belange des Paritätischen.

Der Verbandsrat wählt aus seiner Mitte die beiden Vorsitzenden, die alternierend im jährlichen Wechsel den Vorsitz wahrnehmen. Sie treffen sich regelmäßig außerhalb der Gremiensitzungen mit dem hauptamtlichen Vorstand des Paritätischen Niedersachsen zum Austausch.

VORSITZENDE

ULLA KLAPPROTH, Gillersheim
Verein Treffpunkt e.V.

KURT SPANNIG, Uelzen
Die Brücke Verein zur Förderung der Wiedereingliederung psychisch Erkrankter e.V.

TINA HELLMANN, Gillersheim
Verein Treffpunkt e.V.

MARTIN KUPPER, Uslar
Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V.

STEPHAN LIEDKE, Uelzen
Verein Stadorf e.V.

HUE MENDE, Leer
Lebenshilfe Leer e.V.

CHRISTINA MÜLLER-MATYSIAK, Hannover
pro familia Landesverband Niedersachsen e.V.

JENS PANNEMANN, Brake
Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Brake e.V.

MONIKA PLACKE, Osnabrück
Verband alleinerziehender Mütter und Väter
Landesverband Niedersachsen e.V.

MATHIAS REISEWITZ, Peine
Arcus Peine gGmbH

BOLKO SEIDEL, Hildesheim
Arbeiter-Samariter-Bund e.V. Kreisverband
Hildesheim/Hameln-Pyrmont

BIANCA WEIHMANN, Stadthagen
Projekt Probsthagen e.V.

MITGLIEDER

CLEMENS AHRENS, Goslar
Lebenshilfe Goslar e.V.

DR. THOMAS BEUSHAUSEN, Hannover
Stiftung Hannoversche Kinderheilanstalt

KNUT BÖHME, Hannover
Sozialverband Deutschland Ortsverband
Hannover-Kirchrode

MEIKE DZEMSKI, Oldenburg
Deutsche ILCO e.V. Region Weser-Ems

SILKE GERIKE, Hannover
Waldorfkindergarten am Maschsee e.V.

BERND GÖDDERTZ, Hildesheim
Asyl e.V., Hildesheim

* satzungsgemäß/pandemiebedingt verlängert bis 2021



paritaetischer.de

